

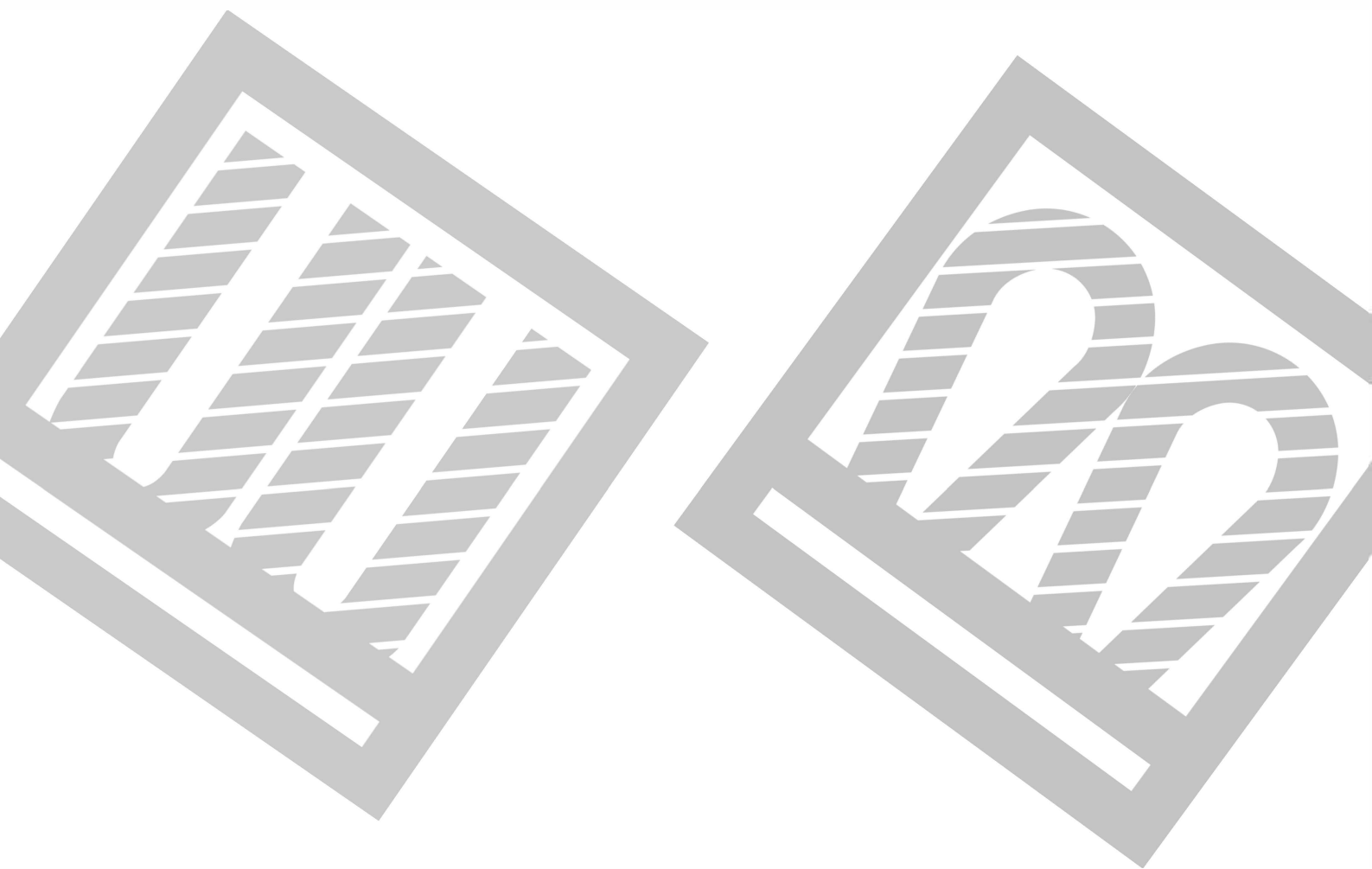
DAS/TEPPICH/WERK

1

8

8

3



VERLEGEEMPFEHLUNG TUFT

INSTALLATION RECOMMENDATION TUFTED

CONSEILS DE POSE MOQUETTE TUFTÉE



Vorwerk trademark licensed by Vorwerk Group, Wuppertal..

VERLEGE

EMPFEHLUNG

TUFT

ES IST EIN TEPPICH VON DAS TEPPICHWERK! WENN SIE ES KAUM ERWARTEN KÖNNEN, IHN ENDLICH ZU BESITZEN.

Liebe Kundin, lieber Kunde,

Sie haben sich für einen Vorwerk® Bodenbelag entschieden. Alle Produkte von DAS TEPPICHWERK zeichnen sich durch die einzigartige Mischung aus überlegener Qualität, nachhaltigen Innovationen und weltweit prämiertem Design aus. Der beharrliche Wille, unseren Kunden die schönsten und besten Bodenbeläge zu bieten, treibt uns jeden Tag an. Dafür lassen wir jeden Quadratmeter von vielen Händen und noch mehr Augen mit hochkonzentrierter Präzision prüfen. Wir tun das als einziges Unternehmen, um sicherzustellen, dass Ihr neuer Vorwerk® Teppich sehr lange hält, geruchslos ist und Ihr Leben überhaupt gesünder macht. Er ist schadstoffgeprüft und feinstaubbindend – und somit auch bestens für Allergiker geeignet.

Mit einer sach- und fachgerechten Verlegung sorgen Sie dafür, dass Sie alle Vorzüge Ihres Vorwerk® Teppichs viele Jahre lang erhalten.

ALLGEMEINES

Vor Beginn der Verlegung muss die Ware zunächst auf Maßgenauigkeit, Farbausfall und Fehlerfreiheit kontrolliert werden.

Bitte beachten Sie, dass nach begonnener Verlegung sowie bereits erfolgtem Zuschnitt der Ware eine Beanstandung offener Mängel nicht mehr möglich ist.

Nach der Kontrolle sollten die zu verlegenden Teppichbahnen zur Akklimatisierung in die Räumlichkeiten gebracht werden, in denen sich die zu belegenden Flächen befinden (mindestens 24 Stunden vor Verlegung).

BEDARFSERMITTLUNG

Für die Mengenermittlung von textilen Bodenbelägen in Bahnen ist nicht die zu belegende Fläche ausschlaggebend, sondern die benötigten Bahnenlängen und breiten.

Daher ist es sinnvoll, die Verlegerichtung vor dem Aufmaß festzulegen.

Längs und Kopfnähte sind unter Berücksichtigung der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und der allgemein anerkannten Regeln des Fachs bzw. der Technik anzuordnen.

Bei Bahnen mit Rapportmusterung sind die in den Produktdatenblättern aufgeführten Längen und

Breitenrapporte zu beachten.

Unter Rapport versteht man ein sich ständig wiederholendes Muster in Länge und Breite.

Bei der Verlegung werden ausschließlich Fabrikationskanten aneinandergelegt. Dies gilt besonders für Ansatzstücke und Restbahnen und muss bei der Bedarfsermittlung beachtet werden.

Hinweis: Die Verlegerichtung bleibt zwar dem Auftragnehmer überlassen, es empfiehlt sich aber, diese mit dem Auftraggeber im Vorfeld abzusprechen.

VORBEREITUNG

Die Rollenpapiere geben Auskunft über die Chargennummer sowie die Fabrikationsfolge der Ware. Beides kann ebenso dem Rückendruck der Teppichbahnen entnommen werden. Jede Charge beginnt mit 0 Meter, alle 2 Meter erfolgt ein Aufdruck auf der Rückseite des Teppichbodens mit der aktuellen Chargenlänge der Rolle. Diese Nummernfolge befindet sich bei allen Rollen auf einer Seite ca. 50 cm vom Rand. Die Beachtung dieser Längenangaben ist besonders wichtig im Hinblick auf Farb und Musterverlauf der Charge. Die Teppichbahnen innerhalb einer in sich geschlossenen Raumeinheit müssen richtungsgleich gelegt werden, aus einer Charge stammen und entsprechend der Fabrikationsfolge verlegt werden.

ZU BELEGENDE UNTERGRÜNDE

Bitte stellen Sie im Vorfeld sicher, dass der Unterboden bei Verlegungen im Inland gemäß ATV/DIN 18365 VOB Teil C „Bodenbelagsarbeiten“, DIN 18202 (Ebenheitstoleranzen) sowie den jeweiligen Aufbauempfehlungen der Werkstofflieferanten vorbereitet wird. Der Untergrund muss zudem den geltenden Baunormen und Vorschriften unter Beachtung der Regeln des Fachs entsprechen.

Für die Belegreife des Untergrundes sollte die Feuchtigkeit bei folgenden Werten liegen:

- *unbeheizte Estriche:*
Zementestrich 2,0 CM-%,
Calciumsulfatestrich 0,5 CM-%
- *beheizte Estriche:*
Zementestrich 1,8 CM-%,
Calciumsulfatestrich 0,5 CM-%

(Die hier angegebenen Werte beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Empfehlung. Eventuelle Änderungen vorbehalten.)

Hinweis: Im Ausland gelten die jeweiligen Bestimmungen des betreffenden Landes.

Im Fall einer Renovierung müssen im Vorfeld sämtliche Altbelagreste vom Untergrund entfernt werden. Falls es sich um Doppelbodenplatten handelt, müssen diese bei einer Renovierung abgeschält und nach Wiedereinbau neu justiert werden, sofern der zu ersetzende Belag fest auf vorhandenen Doppelbodenplatten appliziert war.

Die gesamte Fläche sollte dann mit selbstverlaufender, spannungsarmer Spachtelmasse egalisiert (gespachtelt) werden. Bei Doppelbodentrassen ist hier ebenfalls auf gleiche Höhenlage in den Anschlussbereichen zu achten. Gleiches gilt bei Doppelbodensystemen, da zu starke Höhenversätze der einzelnen Doppelbodenplatten zueinander sich im Laufe des Gebrauchs im Oberbelag abzeichnen.

Trennschichten, Farbreste sowie Stäube müssen vor Verlegebeginn grundsätzlich beseitigt werden und die zu belegenden Flächen müssen zudem trocken, fest, eben, staubfrei sowie frei von Rissen und Trennmitteln sein.

Hinweis: Bei der Verwendung von Dämmunterlagen ist zu berücksichtigen, dass die Eigenschaften des Teppichbodens, insbesondere Stuhlrolleneignung, Eindruckverhalten, Brandverhalten und Reinigungsverhalten, verändert werden und daher alle zugesicherten Wareneigenschaften ihre Gültigkeit verlieren. Hierzu muss vom Auftraggeber die Brandprüfung des entsprechenden Aufbaus bei einem Prüfinstitut in Auftrag gegeben werden, sofern diese Zulassung vom Bauherrn benötigt wird.

Sollten Unterlagen zum Einsatz kommen, müssen die Stöße und Nähte versetzt zu denen des Teppichbodens sein. Bei der Verwendung von Bürodrehstühlen müssen beim Einsatz von Unterlagen geeignete Bodenschutzmatte eingesetzt werden.

VERARBEITUNGSTEMPERATUREN UND KLIMATISIERUNG

Die Mindestanforderungen an das Raumklima müssen vor, während und nach der Verlegung beachtet werden. Die Raumtemperatur soll mindestens 18 °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von maximal 65 % betragen. Die Oberflächentemperatur des

zu belegenden Untergrundes darf 15 °C nicht unterschreiten. Wichtig ist es, vor der Verlegung die zu verarbeitende Ware entsprechend zu akklimatisieren, indem man sie mindestens 24 Stunden vor Verlegung in die betreffenden Räume bringt.

VERLEGEWERKSTOFFE

Um Probleme mit Geruchsbeanspruchungen sowie gesundheitliche Risiken zu vermeiden, ist es wichtig, dass das gesamte Unterbodensystem (Grundierung, Spachtelmasse und Dispersionskleber) EMICODE® EC1/EC1 plus entspricht und aus einem System stammt.

GEEIGNETE KLEBSTOFFE

Um eventuell auftretende Maßänderungen von Teppichboden in Bahnen zu vermeiden, empfehlen wir immer eine feste Verklebung. Für Verlegungen in der Fläche können dafür grundsätzlich alle von DAS TEPPICHWERK angebotenen Rückenaustrattungen mit für Textilbeläge vorgesehenen Klebstoffen verlegt werden, die EMICODE® EC1/EC1 plus entsprechen, beispielsweise Thomsit T 410 oder vergleichbare Klebstoffe.

Hinweis: Die von DAS TEPPICHWERK auf dem technischen Datenblatt angegebene Brandeinstufung des Teppichs ist nur bei vollflächiger Verklebung mit entsprechendem Kleber gültig (Thomsit T 410 oder vergleichbare Klebstoffe).

Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen sind ausschließlich dafür geeignete Dispersionsklebstoffe einzusetzen.

Hinweis: Das Flachgewebe mit Latex-Textilrücken (SUPERIOR 1016) wird immer mit einer Vollverklebung unter Verwendung von Dispersionsklebern verlegt. Dabei sind die Verarbeitungsrichtlinien der jeweiligen Klebstoffhersteller zu beachten.

Die Verlegung von Teppich auf Treppenstufen sollte nur mit Qualitäten erfolgen, die die Zusatzeignung „Treppe“ besitzen. Für die Verlegung von Teppich auf Treppenstufen empfehlen wir lösungsmittelfreie Kontaktklebstoffe. Für alle am Markt angebotenen Treppenverlegesysteme sollten aufgrund von vielfältigen Einflussfaktoren im Vorfeld eigene Versuche durchgeführt werden.

Grundsätzlich sind die Verarbeitungsrichtlinien der jeweiligen Klebstoffhersteller und die Rückenaustrattungen des zu verlegenden Teppichs zu beachten. Wenden Sie sich daher für diesbezügliche Rückfragen an Ihren Klebstofflieferanten.

NAHTSCHNITT

Wir empfehlen für ein sicheres Schneiden der Teppichbelagskanten spezielle Nahtschneider, deren Klinge in Schnittrichtung so geneigt ist, dass der Teppich von oben nach unten durchgeschnitten wird.

Der Nahtschnitt erfolgt in aller Regel sowohl bei Velours als auch bei Teppichböden mit Polschlingen innerhalb der Florgasse.

Zu diesem Zweck wird bei Veloursteppichen die Florgasse unter Verwendung einer Florahle ermittelt. Dadurch öffnet sich die Florgasse und der Nahtschnitt kann innerhalb der geöffneten Gasse mit einem Nahtschneider erfolgen.

Linear verlaufende Schlingenqualitäten sind grundsätzlich mit einem geeigneten Nahtschneider einzeln zwischen den Polnoppentreihen (in der Florgasse) zu beschneiden. Polnoppentreihen dürfen dabei nicht überschritten werden, und Übergangsbereiche, Elektranten, Revisionsöffnungen und Rundschnitte sollten zusätzlich an den Kanten verfestigt werden, um ein Ausbrechen der einzelnen Polnoppentreihen zu vermeiden. Insbesondere bei den gewebten Schlingenpolartikeln sind Kopfnähte (quer zur Herstellungsrichtung) zu vermeiden.

Bei HochflurQualitäten (Shag) kann der Nahtschnitt innerhalb der geöffneten Florgasse mit einem geeigneten Nahtschneider erfolgen. Hierzu wird die Polnoppengasse mit einer 12 mm starken Florahle mit stumpfer Spitze geöffnet. Gegebenenfalls kann hier auch ein großer Kreuzschlitz Schraubendreher genutzt werden.

Als weitere Möglichkeit kann der Schnitt auch rückseitig geradlinig an einer Metallschiene unter Verwendung

eines Verlegemessers durchgeführt werden.

Beim anschließenden Einlegen in das Klebstoffbett ist darauf zu achten, dass kein überstehendes Flormaterial unter den Teppichboden gelangt.

Hinweis: Beim Flachgewebe mit Latex-Textil-Rücken (SUPERIOR 1016) werden die Nähte im Doppelschnittverfahren hergestellt.

VERLEGUNG

Für die Wahl des richtigen Verlegeverfahrens ist es wichtig zu wissen, welche Rückenausstattung der zu verlegende Teppich hat:

texback® contract

(beigefarbene Gitterstruktur)

texback® super

(beigefarbener Vliesrücken)

comfortback 500

(grau, verdichtetes, voluminöses Vlies)

VERLEGUNG VON TEXBACK® CONTRACT

Mit Trockenklebstoffen:

Hier ist der Einsatz nur bei UniQualitäten beziehungsweise rapportfreien Musterungen zu empfehlen, da hier eine eventuell erforderliche Musterkorrektur nicht möglich ist.

Bei der Verlegung werden ausschließlich Fabrikationskanten aneinandergelegt. Dies gilt besonders für Ansatzstücke sowie Restbahnen.

Hinweis: Bei in Längsrichtung halbierten Bahnen, Ansatzstücken und Restbahnen können Farbdifferenzen im Nahtkantenbereich auftreten.

VERLEGUNG VON TEXBACK® SUPER UND COMFORTBACK 500

Bei der Verklebung dieser Rückenausstattungen ist unbedingt auf die Einhaltung der Herstellerangaben zu achten. Dazu zählen Auftragsmenge, Zahnpachtelgröße (zum Beispiel B1, B2, A2), Ablüftzeit, Saugfähigkeit des Untergrundes sowie das gewissenhafte Anreiben der gesamten Fläche nach Einlegen des Belages in das Klebstoffbett. Diese Faktoren sind unter anderem besonders wichtig für eine spätere Wiederaufnahme des Belages.

Mit Universalfixierung:

Bei der Verlegung von texback® super und comfortback 500 mit einer Universalfixierung gilt ebenfalls das genaue Einhalten der Klebstoffherstellerempfehlungen, insbesondere die Einhaltung der erforderlichen Ablüftzeiten sowie das anschließende gewissenhafte Anreiben des Belages.

Ausnahmen hiervon sind Nahtverlegungen von gerichteten Designs. In diesem Fall

ist eine feste Verklebung zu empfehlen, da eventuell erforderliche Musterkorrekturen ansonsten nur bedingt möglich sind.

Mit Haftklebstoffen:

Eine weitere Möglichkeit zur Verlegung sind die von verschiedenen Klebstoffherstellern angebotenen, speziell auf Vliesrücken eingestellten Haft und Kontaktklebstoffe. Der Auftrag des Klebstoffes erfolgt in der Regel mittels einer kurzflorigen Walze. Diese Klebstoffe lassen sich im Allgemeinen sehr leicht verarbeiten und eignen sich besonders zur späteren einfachen und unproblematischen Wiederaufnahme der verlegten Beläge. Unsere Rückenvarianten texback® super und comfortback 500 sind für diese Verlegevariante geeignet.

Ausnahmen hiervon sind Nahtverlegungen von gerichteten Designs. In diesem Fall ist eine feste Verklebung zu empfehlen, da eventuell notwendige Musterkorrekturen nicht möglich sind. Je nach Saugfähigkeit des Unterbodens kann ein erhöhter Klebstoffauftrag erforderlich sein. Unter Umständen ist es notwendig, die Flächen vor dem Klebstoffauftrag entsprechend zu grundieren.

Beim SUPERIOR 1016 gilt: Die einzelnen Teppichbahnen werden mit einer Überlappung von ca. 6 cm ausgelegt. Die erste Bahn wird dann bis ungefähr 50 cm vor der Naht verklebt. Anschließend wird die Naht mit einem scharfen, geraden Trapezmesser an einer Stahlschiene im Doppelschnitt hergestellt; wenn nötig die Klinge

wechseln. Danach wird die zweite Bahn verklebt und alles mit einer Walze angerollt. Nach 30 bis 40 Minuten wird der Teppichboden ein zweites Mal in Längsrichtung angewalzt.

Hinweis: Um Ausfransungen und andere Beschädigungen des Teppichbodens zu vermeiden, wird der Einsatz von Spannwerkzeugen wie Doppelkopfspanner, Nahtklammern etc. bei dieser Qualität nicht empfohlen.

Längs und Kopfnähte sind im Allgemeinen unter Berücksichtigung der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ und der allgemein anerkannten Regeln des Fachs beziehungsweise der Technik anzuordnen.

Bei Bahnen mit Rapportmusterung sind die in den Produktdatenblättern aufgeführten Längen- und Breitenrapporte zu beachten.

Beim Heranarbeiten an Übergangsschienen zu anderen Belägen sind die Schienen unbedingt gleich hoch zu wählen wie der Teppichbodenbelag, um eine Beschädigung des Teppichbodens durch mechanische Einflüsse zu vermeiden.

Auf einer Treppe muss die Polstrichlage immer von oben nach unten verlaufen. Die Polnoppereihen müssen dabei immer im rechten Winkel zur Treppenkante verlaufen. Muster sind parallel zur Treppenkante auszurichten. Treppenkanten müssen einen Radius von mindestens 10 mm aufweisen.

Eine Verlegung von rapportierter Ware ist nur mit geeigneten Spannwerkzeugen (Kniespanner, Doppelkopfspanner, Nahtklammern etc.) möglich. Unter Rapport versteht man ein sich ständig wiederholendes Muster in Länge und Breite. Dabei sind die in den Produktdatenblättern aufgeführten Längen und Breitenrapporte zu beachten.

Muster und Rapportverzüge sind aufgrund der Beschaffenheit von Teppichböden im Rahmen der zulässigen Toleranzen produktions-technisch unvermeidbar.

Zulässige Toleranzen im Anlieferungszustand sind:

Geradheit der Kante: 10 mm auf 2 m Länge

Querbogenverzug: 1 % über die Breite, jedoch nicht mehr als 4 cm

Schrägverzug: 1% über die Breite, jedoch nicht mehr als 4 cm.

Längung: bis 0,5 % der Länge, d. h. auf 10 m Ware 5 cm Längung (Rapportverzug)

Verzüge innerhalb dieser Toleranzen sind bei der Verlegung vom Verarbeiter zu korrigieren.

Sollten die Verzüge stärker sein, ist die gelieferte Ware vor Verlegung bei uns anzuzeigen bzw. zu reklamieren.

Falls Sie Fragen zu unseren Produkten oder der Verlegung haben, steht Ihnen unsere technische Anwendungsberatung gern zur Verfügung.

Telefon Zentrale:

0049 (0) 5151 1030

Telefon Service:

0800 100 3885 (D)

0043 (0) 55 74 82 598 (A)

0041 (0) 55 211 82 78 (CH)

EMail:

kundendienst@dasteppichwerk.de

Stand August 2025

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts vorbehalten.

INSTALLATION RECOMMEN DATION TUFTED

IT'S A CARPET MADE BY DAS TEPPICHWERK! WHEN YOU CAN HARDLY WAIT TO OWN IT AT LAST.

Dear Customer,

You've chosen a Vorwerk® carpet. Every carpet of DAS TEPPICHWERK offers a unique blend of superior quality, sustainable innovation and global award-winning design. Our determination to provide our customers with the most beautiful and best-quality floor coverings is what motivates us each and every day. To this end, every square metre is tested by many hands and even more eyes with high precision and concentration. We are the only company that does this to make sure your Vorwerk® carpet lasts a long time, doesn't smell and makes your life healthier. It has been tested for harmful substances and binds fine dust particles, making it suitable for anyone suffering from allergies.

By laying your carpet tiles properly you will ensure that you can enjoy all the benefits of your Vorwerk® carpet for many years to come.

GENERAL

Before beginning to lay, check that the tiles are the right size, the right colour and free of defects. Please note that once you have begun laying, and once you have begun to trim the carpet, you will no longer be able to return any defective goods.

After checking, move the carpet you want to lay to the area where you are going to lay it so it can acclimatise (at least 24 hours before laying).

DETERMINING REQUIREMENTS

It is not the area you intend to lay carpet on which determines the quantity of textile flooring of the roll you need, but rather the widths and the lengths of carpet off the roll.

That is why it makes sense to decide which direction you are going to lay it in before you start measuring.

Organise your lateral and transverse seams in compliance with DIN 18365 'Flooring work' and the generally accepted rules of the trade and the technology you are using.

If you are laying rolls of flooring with repeat patterns, take note of the lengthways

and crossways patterns described in the product data sheets.

Repeat pattern means a pattern which repeats itself over the length and breadth of the flooring.

Make sure you only lay manufactured edges together when you lay the flooring. This applies especially to adjoining pieces and leftover lengths, and it needs to be taken into account when assessing your requirements.

Note: *The direction you lay the flooring in is up to the contractor, but it is worthwhile discussing with the client beforehand.*

PREPARATION

The papers belonging to the rolls provide information on the batch numbers and the production sequence of the carpet. This information is also printed on the back of the carpet lengths. Each batch begins at 0 metres, and the batch length of the roll is printed on the back of the carpet every two metres. This sequence of numbers is printed on the back of every roll, about 50 cm away from one edge. It is especially important to take note of these lengths because they relate to how the colour and pattern sequence changes as the batch goes on. You should always lay carpet lengths in the same direction within each distinct room unit, and the lengths should come from one batch and be laid in the right production sequence.

THE SURFACE ON WHICH YOU ARE LAYING THE CARPET

If you are in Germany, please ensure before hand that the floor you are laying the carpet on complies with the requirements of DIN 18202 (flatness tolerances) in accordance with ATV/DIN 18365 VOB Part C 'flooring work', and that it is prepared in compliance with the structural recommendations of the supplier of the material. It also has to comply with the relevant building regulations and standards, and the general rules of the trade.

For the screed base to be cured ready for laying, its moisture level should be, for:

- *Unheated screeds:*
Cement screeds 2.0 CM-%,
calcium sulphate screed 0.5 CM-%.
- *Heated screeds:*
Cement screed 1.8 CM-%,
calcium sulphate screed 0.5 CM-%.

(The figures shown here relate to the time at which these recommendations were drawn up. They may be subject to change.)

Note: The regulations of other countries apply if you are laying tiles abroad.

If you are renovating a building, remove any flooring remnants from the floor beforehand. Raised floor panels have to be scraped clean when renovating, and readjusted when refitting, if the flooring you are replacing was laid permanently onto existing raised floor panels.

You should then level off the entire surface using selflevelling, lowtension priming filler (with a trowel). If there are raised floor tracks, make sure the height around them is even where they connect. The same applies to raised floor systems, as any significant height differences between raised floor panels will become visible over time on the tiles above them.

Separating layers, paint remnants and dust should be removed before you begin to lay

the tiles, and the surface on which you are laying tiles must be dry, firm, level, dustfree and free of separating agents and cracks.

Note: If you are using insulating underlay, please note that this can change the properties of the carpet, in particular its suitability for chairs with wheels, its response to pressure, its behaviour in fire and the way it has to be cleaned, which means that the guaranteed properties of the carpet no longer apply. If the client requires a fire certificate, then the contractee must appoint a testing institution to test fire behaviour of the proposed set-up.

If you are going to use underlay, then its seams and joints must be offset from those of the carpet. If you are going to use swivel chairs as well as underlay, then you will need suitable floor protection mats.

PROCESSING TEMPERATURES AND ROOM CLIMATE

You must ensure that the room is at the right temperature and humidity before, during and after laying. The room temperature should be at least 18°C and the relative air humidity no more than 65%.

The surface temperature of the floor you are laying on should be no less than 15°C.

It is important to acclimatise the carpet tiles before you lay them by placing them in their rooms at least 24 hours before laying.

LAYING MATERIALS

To avoid unwanted odours and health risks, it is important that the entire underfloor system (= primer, filler and dispersion adhesion) complies with Emicode EC1/EC1 plus and comes from one system.

SUITABLE ADHESIVES

We always recommend permanent adhesives to prevent changes in the dimensions of carpet off the roll. If you are laying the flooring over an area of floor, all of the backings offered by DAS TEPPICHWERK can be laid using adhesives designed for textile floorings, provided they comply with the EMICODE EC1/EC1Plus categorisation, such as Thomsit T 410 and similar adhesives.

Note: The fire category which DAS TEPPICHWERK has stated for the carpet on its technical data sheet only applies if it is stuck down with the right glue all over (Thomsit T410).

Suitable dispersion adhesives must be used for heated floor constructions.

Note: Our flatweave with Latex textile backing (SUPERIOR 1016) is always laid using dispersion adhesives across the whole area. Please observe the usage guidelines provided by the adhesive manufacturer.

If you are carpeting stairs, then you

must use a variety of carpet which is designated as suitable for steps. We recommend solventfree contact adhesives for laying carpet on stairs. You should always test the process yourself beforehand, whatever stair carpeting system you may be using, because of the multiple factors involved.

You should always follow the usage guidelines provided by the adhesive manufacturer in conjunction with the backing of the carpet you are laying; if you have any questions about this, please contact your adhesive supplier.

CUTTING SEAMS

We recommend a special seam cutter for cutting carpet edges safely; its blade is tilted in the direction of cutting so that the carpet is cut in a downwards direction.

You should always cut the seam inside the pile channel on velour carpets and carpets with loop pile.

In velour carpets, use a carpet row separator to identify the pile channel. This tool opens up the pile channel, allowing you to cut the seam inside it using a seam cutter.

Carpets on which the loops run across the length should always be cut using a suitable seam cutter between the rows of

tufts (in the pile channel). You should not cut across rows of tufts and you should reinforce the edges at transition areas, electrical outlets, inspection hatches and round cutouts to prevent tufts from working themselves free. It is especially important to avoid transverse seams on woven loop pile carpets.

When laying shag pile carpets, you can cut the seam using a suitable seam cutter along the open pile channel. Use a 12 mm thick carpet row separator with a blunt point to open up the pile channel. You can also use a large crosshead screwdriver if you want.

Alternatively, you can cut along the back in a straight line using a metal rule and a carpet knife.

When it comes to laying the carpet onto the adhesive bed, make sure no protruding pile finds its way under the carpet.

Note: Cut the seams using a dual-cutting process on flatweave with Latex textile backing (SUPERIOR 1016).

LAYING

It is important to know what kind of backing the carpet has when you are choosing the laying process:

texback super®
(beige fleece backing)
texback contract®
(beige grid structure)
comfortback 500
(grey, dense, voluminous fleece)

LAYING TEXBACK® CONTRACT

With dry adhesives:

In this situation it is advisable to use unpatterned carpets or repeatfree patterns because if you need to adjust for patterns, you will not be able to do so.

Make sure you only lay manufactured edges together when you lay the flooring. This applies especially to adjoining pieces and leftover lengths.

Note: Colour differences can become apparent around the seams between strips cut in half along their lengths, adjoining pieces and leftover lengths.

LAYING TEXBACK® SUPER, COMFORTBACK 500

When sticking these backings, it is essential to adhere to the manufacturer's instructions. This includes quantity applied, notched trowel size (e.g. B1, B2, A2), ventilation time, absorbency of the surface beneath, and carefully rubbing down the entire area once you have laid the carpet onto the adhesive bed. These factors are

especially important when it comes to taking the carpet up again later.

With universal tackifier:

When laying texback® super and comfortback 500 with a universal tackifier, it is similarly important to adhere closely to the adhesive manufacturer's recommendations, especially any necessary ventilation times and the careful rubbing down of the flooring.

The exception is when you are laying seams involving aligned designs. In this case, it is advisable to stick the flooring down permanently, otherwise it might be difficult to correct the pattern if you need to.

With adhesives:

Another option for laying is the adhesives and contact adhesives designed especially for fleece backings and offered by various different adhesive manufacturers.

You should generally apply the adhesive using a shortpile roller. These adhesives are usually very easy to use and are especially good because they make it easy to take the flooring back up again later. Our texback® super and comfortback 500 varieties are suitable for this method of laying.

The exception is when you are laying seams involving aligned designs. In this case, it is advisable to stick the flooring down permanently, otherwise it will not be possible to

correct the pattern if you need to. You may need to apply more adhesive, depending on how absorbent the surface beneath is. It may be necessary to prime the surfaces appropriately before applying the adhesive.

For SUPERIOR 1016: Lay out the carpet lengths with an overlap of around 6 cm. You then stick down the first length up until around 50 cm before the seam. Then you cut the seam using a sharp, straight Stanley knife to make two cuts along a steel edge, changing the blade whenever necessary. You then stick down the second lengths and roll down everything using a roller. You should then roll the carpet out again a second time along its length after 30 to 40 minutes.

Note: We do not recommend using tensioning tools such as two-headed tensioners, seam clamps, etc. for this type of carpet, otherwise you may fray it or damage it in another way.

Generally organise your lateral and transverse seams in compliance with DIN 18365 'Flooring work' and the generally accepted rules of the trade and the technology you are using.

If you are laying rolls of flooring with repeat patterns, take note of the lengthways and crossways patterns described in the product data sheets.

If you are laying the carpet up to other kinds of flooring at transition strips, then

make sure you choose strips which are the same height as the carpet so that the carpet does not get physically damaged.

The lay of the pile should always be pointing downwards on stairs. And the rows of tufts should always lie at a right angle to the edge of each step. Align patterns in parallel to the edge of the step. Step corners must have a radius of at least 10 mm.

You can only lay repeat patterned flooring using appropriate tensioning tools (such as knee kickers, twoheaded tensioners, seam clamps, etc.). Repeat pattern means a pattern which repeats itself over the length and breadth of the flooring. If you are laying that kind of carpet, take note of the lengthways and crossways patterns described in the product data sheets.

It is impossible to avoid some irregularities in patterns and repeats (within the permitted tolerances) when producing carpets, because of their properties.

Permitted tolerances when the carpets are delivered are:

Edge straightness: 10 mm every 2 m length.

Transverse distortion: 1% across the width, and no more than 4 cm.

Skew distortion: 1% across the width, and no more than 4 cm.

Elongation: up to 0.5% of the length, which means 5 cm of elongation for

every 10 m of carpet (repeat distortion).

Distortions within these tolerances must be corrected by the fitters when laying.

If the distortions are greater than this, then we should be notified about the goods before laying, and a complaint should be lodged.

If you have questions about our products or about laying, our technical application consultants will be willing to help you:

Telephone switchboard:

0049 (0) 5151 1030

Telephone Service:

0049 (0) 5151 103734

EMail:
info@dasteppichwerk.de
Version: August 2025

The aforementioned information, particularly suggestions about how to process and use our products, is based on our knowledge and experience. Because materials can differ and working conditions are outside of our realm of influence, we strongly advise you to perform an adequate number of your own tests to ensure our products are suitable for the way you intend to use them. We cannot be held liable on the basis of these instructions, nor on the basis of verbal advice, unless we have acted intentionally or with gross negligence.

Subject to changes resulting from technical progress.

CONSEILS DE POSE

MOQUETTE TUFTÉE

C'EST UN PRODUIT DE DAS TEPPICHWERK! LORSQUE VOUS ÊTES IMPATIENT D'EN AVOIR ENFIN UN.

Chère cliente, cher client,

Vous avez opté pour un revêtement de sol de la marque Vorwerk®. Les produits de DAS TEPPICHWERK se distinguent par une alliance unique de qualité haut de gamme, d'innovations durables et d'un design primé dans le monde entier. Chaque jour, nous sommes animés par la volonté indéfectible d'offrir à nos clients les meilleurs et les plus beaux revêtements de sol qui soient. Pour ce faire, chaque mètre carré est minutieusement contrôlé manuellement et visuellement. Nous sommes la seule entreprise à adopter cette approche, ce afin de garantir que vous profitez de longues années durant de votre nouveau moquette Vorwerk®, qu'il soit inodore et qu'il rende votre vie encore plus saine. Certifié sans polluants et absorbant les particules fines, il est particulièrement adapté aux personnes allergiques.

En la posant comme il convient, de manière professionnelle, vous vous assurez de conserver durant de nombreuses années tous les avantages de votre moquette Vorwerk®.

GÉNÉRALITÉS

Avant de commencer à le poser, il est tout d'abord nécessaire de contrôler les bonnes dimensions, les couleurs et l'absence de défauts du produit. Veuillez tenir compte du fait qu'une fois la pose commencée ainsi qu'une fois que le produit a déjà été découpé, aucune réclamation relative à de possibles défauts ne sera plus possible.

Après le contrôle, les lés de moquette devant être posés devront être apportés sur la surface qu'ils devront recouvrir afin de s'acclimater (24 heures au moins avant la pose).

DÉTERMINATION DES BESOINS

La surface à couvrir n'est pas déterminante pour calculer la quantité de revêtement de sol sous forme de lés en tissu, mais les longueurs et largeurs le sont.

Par conséquent, il est judicieux de déterminer la direction dans laquelle les lés seront posés pour en calculer les dimensions.

Les joints en longueur et les joints de tête doivent être ordonnés en conformité avec la norme DIN 18365 « Travaux de revêtement de sol » et les règles généralement reconnues pour la profession et la technique.

Concernant les lés avec un motif répétitif,

les longueurs et largeurs des répétitions indiquées sur les fiches techniques des produits doivent être respectées.

Le mot répétition indique la répétition infinie d'un motif dans la longueur et dans la largeur.

Lors de la pose, seules les bordures de fabrication sont placées les unes à côté des autres. Ceci s'applique en particulier aux pièces de départ et aux bandes résiduelles et doit être pris en compte lors de la détermination des besoins.

Remarque : Le sens de la pose est certes laissé à l'appréciation du preneur d'ordre, nous recommandons toutefois de demander au préalable l'avis du donneur d'ordre.

PRÉPARATION

Les rouleaux de papier présentent des renseignements relatifs au numéro de la charge ainsi que l'ordre de fabrication du produit. Ces deux indications sont aussi visibles sur le dossier des lés de moquette. Avec 0 mètre au départ, le dossier de chaque rouleau comporte tous les 2 mètres un imprimé qui indique à chaque fois la longueur restante du lot. Ces numéros se trouvent toujours du même côté du rouleau à environ 50 cm du bord. Le respect de cette indication de longueur est particulièrement important en ce qui concerne le parcours de la couleur et du motif de la charge. Les lés de moquette à l'intérieur d'un espace fermé doivent être posés dans la même direction, provenir d'une même charge et être posés conformément à l'ordre de fabrication.

LES SUPPORTS DE POSE

Au préalable, assurez-vous que, dans le cas de poses sur le territoire allemand, le support de pose soit préparé selon la norme ATV/DIN 18365 VOB Partie C « Travaux de revêtement de sol » (tolérance de planéité) ainsi que conformément aux recommandations de pose des fournisseurs correspondants de matériaux. Vous devez en outre satisfaire aux normes de construction et réglementations en vigueur pour le respect des règles de la profession.

Concernant le degré d'achèvement du support, l'humidité dans les cas suivants doit se monter aux valeurs indiquées ciaprès :

- *Chapes non chauffées :*
Chapes en ciment 2,0 CM-%,
chape en sulfate de calcium 0,5 CM-%.
- *Chapes chauffées :*
Chapes en ciment 1,8 CM-%,
chape en sulfate de calcium 0,5 CM-%.

(Les valeurs indiquées ici se réfèrent au moment de la rédaction de cette recommandation. Sous réserve de modifications éventuelles.)

Remarque : *À l'étranger, les dispositions du pays concerné s'appliquent.*

Dans le cas d'une rénovation, tous les restes d'anciens revêtements doivent être éliminés auparavant du support. Si jamais il s'agit de plaques de double plancher, lors d'une rénovation, ces dernières doivent être décapées et réajustées après leur remise en place, dans la mesure où le revêtement à changer était appliqué de manière définitive sur les plaques de double plancher.

Toute la surface doit ensuite être égalisée (par lissage) avec un mastic autonivelant à faible contrainte. Si le sol présente un/ des double(s) plancher(s), il faut veiller ici aussi à avoir partout la même hauteur dans les zones de raccord. Ceci est valable aussi pour les systèmes de plaques de double plancher, car de trop forts décalages de

hauteur des plaques se verront à l'usage sur le revêtement.

Les agents de séparation, les restes de peinture ainsi que les poussières doivent être minutieusement éliminés avant le début de la pose et les surfaces qui vont être recouvertes doivent en outre être sèches, dures, planes et débarrassées de toute poussière ainsi que de toutes fissures et agents antiadhésifs.

Remarque : *Lors de l'utilisation de sous couches isolantes, il faut tenir compte du fait que les caractéristiques de la moquette, en particulier, son adéquation aux roulettes de chaises, son comportement avec les empreintes, en cas d'incendie ainsi que lors de son nettoyage sont modifiées et que, par conséquent, toutes les caractéristiques garanties du produit perdent leur validité. À ce sujet, le donneur d'ordre doit mandater un organisme de contrôle pour le test ignifuge du montage correspondant dans la mesure où cet agrément est nécessaire par le maître d'œuvre.*

Si des souscouches sont utilisées, les raccords et les joints doivent être déplacés par rapport à ceux de la moquette. Lors de l'utilisation de chaises de bureau pivotantes, si des souscouches sont utilisées, il faut employer des tapis de protection appropriés pour les sols.

TEMPÉRATURE DE TRAVAIL ET CLIMATISATION

Les exigences minimales concernant la climatisation de la pièce doivent être respectées avant, pendant et après la pose. La température de la pièce doit être de 18°C au minimum pour une humidité ambiante relative de 65 % au maximum. La température de surface du support qui doit être revêtu ne doit pas être inférieure à 15°C. Avant la pose, il est important de procéder à l'acclimatation correspondante du produit qui va être posé en le plaçant au moins 24 heures auparavant dans les pièces concernées.

MATÉRIAUX DE POSE DU REVÊTEMENT

Afin d'éviter les problèmes de plaintes à cause d'odeur ainsi que des risques pour la santé, il est impératif que le support dans son ensemble soit issu d'un même système (= apprêt, mastic et colle à dispersion) et conforme à la norme Emicode EC1/EC1 plus.

LES COLLES ADÉQUATES

Afin d'éviter que se produisent éventuellement des modifications des dimensions des moquettes en lés, nous recommandons toujours d'utiliser des adhésifs permanents pour la pose. Pour les poses de surface, en principe, tous les équipements du dossier

de la moquette Vorwerk® peuvent être utilisés avec des adhésifs prévus pour les revêtements textiles présentant une classification EMICODE EC1/EC1Plus, par exemple, Thomsit T 410 ou des adhésifs semblables.

Remarque : La classification incendie de la moquette indiquée par DAS *TEPPICHWERK* sur la fiche technique est uniquement valable pour un collage complet sur toute la surface avec la colle correspondante (Thomsit T410).

En cas de chauffage par le sol, n'utilisez que des colles à dispersion appropriées.

Remarque : Le tissé plat avec des dossiers textiles en latex (*SUPERIOR 1016*) est toujours posé avec un encollage complet en utilisant des colles à dispersion. Il est nécessaire de tenir compte pour cela des directives de mise en œuvre des fabricants de colles.

La pose de moquette sur les marches d'escalier ne doit être effectuée qu'avec des qualités de produit possédant l'aptitude supplémentaire Escalier. Pour la pose de moquette sur les marches d'escalier, nous conseillons d'utiliser des colles poissantes sans solvant. En raison de multiples facteurs pouvant exercer une influence, des essais particuliers devraient être effectués au préalable pour tous les systèmes de pose sur escalier proposés sur le marché.

Par principe, il est essentiel de respecter les directives de pose de chaque fabricant

de colle et l'équipement du dossier de la moquette à poser, pour cette raison, adressez-vous à votre fournisseur de colle pour toute question relative à ce sujet.

DÉCOUPE DE LA BORDURE

Pour une découpe sûre des bords de la moquette, nous préconisons des couteaux spéciaux dont la lame est inclinée dans le sens de la coupe, de sorte que le tapis soit coupé du haut vers le bas.

La découpe de la bordure se fait en règle générale tant pour les velours que pour les moquettes avec des boucles à l'intérieur du couloir des fibres.

Dans ce but, dans le cas des moquettes en velours, le couloir formé par les fibres est déterminé au moyen d'une alène à fibres. Ainsi le couloir des boucles s'ouvre et la découpe de la bordure peut être effectuée à l'aide d'un couteau de jointure à l'intérieur du couloir ouvert.

En principe, les qualités de boucles linéaires doivent être coupées individuellement entre les rangées de boucles (dans le couloir formé par les fibres) à l'aide d'un couteau de jointure approprié. Pour cela, les rangées de boucles ne doivent pas se chevaucher et les zones de transition, les points d'accès pour électriques, les ouvertures d'inspection, les coupes circulaires doivent en plus être solidifiés sur

les bordures afin d'éviter que les boucles individuelles ne se défassent. Les jointures supérieures (transversalement au sens de la production) doivent être évitées, en particulier pour les articles en boucle tissée.

Dans le cas de qualités de poil élevées (Shag), la coupe de jointure peut être effectuée dans le couloir formé par les fibres ouvert à l'aide d'un couteau de jointure approprié. Pour ce faire, le couloir formé par les fibres est ouvert au moyen d'une alène de 12 mm d'épaisseur avec une pointe émoussée. Le cas échéant, il est possible d'utiliser ici aussi un gros tournevis cruciforme.

Une autre possibilité est de procéder à la découpe sur le revers, en ligne droite le long d'une règle en acier, en utilisant un couteau transversal.

Lors de la pose qui s'ensuit sur le lit de colle, il faut veiller à ce qu'aucun matériau qui dépasse ne se place sous la moquette.

Remarque : Pour le tissé plat avec des dossiers textiles en latex (SUPERIOR 1016), les jointures sont réalisées selon la procédure de la double coupe.

POSE

Pour choisir la bonne procédure de pose, il est important de connaître la matière du dossier de la moquette à poser.

texback super®
(thibaude beige)
texback contract®
(structure treillis beige)
comfortback 500
(volumineuse thibaude grise, densifiée)

POSE DE TEXBACK® CONTRACT

Avec des colles à sec :

Dans le cas présent, l'utilisation de ces colles est uniquement recommandée pour des matières unies ou des motifs sans répétition, étant donné qu'il n'est pas possible de procéder à une éventuelle correction.

Lors de la pose, seules les bordures de fabrication sont placées les unes à côté des autres. Ceci s'applique en particulier aux pièces de départ et aux bandes résiduelles.

Remarque : concernant les lés découpés en deux dans le sens de la longueur, les pièces de départ et les bandes résiduelles, il n'est pas exclu de voir apparaître des différences de couleur dans la zone où les bordures se rejoignent.

POSE DE TEXBACK® SUPER, COMFORTBACK 500

Lors de la pose de ces dossiers avec une colle à dispersion, il est impératif de respecter les recommandations de pose du fabricant. La quantité de colle à appliquer, la spatule dentelée à utiliser (par exemple: B1, B2, A2),

la durée d'aération, la capacité d'absorption du support, le temps de gommage minutieux ainsi qu'un bon marouflage de la totalité du revêtement après la pose sur le support encollé. Le respect de ces consignes est particulièrement important dans la perspective d'un décollage ultérieur de la moquette.

Avec de la colle de fixation universelle :

Pour la pose de texback®super et de comfortback 500 avec une colle de fixation universelle, il faut également respecter scrupuleusement les recommandations du fabricant des colles, surtout le respect des temps nécessaires d'aération, ainsi que le temps de gommage minutieux du revêtement.

Le raccord des moquettes avec des dessins géométriques ne répond pas à cette règle. Dans ce cas, il convient de procéder à un encollage intégral avec des colles à dispersion, l'ajustement des dessins n'étant possible que sous certaines conditions.

Avec des colles poissantes :

Les colles poissantes conçues pour les dossiers textiles et proposées par différents fabricants représentent une autre possibilité, spécialement en ce qui concerne les colles poissantes et les colles de contact pour les dossiers en thibaude. L'application de la colle se fait, en règle générale, au moyen d'un rouleau à poils courts. Ces produits sont d'une très grande facilité d'utilisation et particulièrement indiqués pour permettre plus tard d'enlever sans problèmes ces

revêtements. Nos dossiers texback®super et comfortback 500 sont particulièrement conçus pour ce type de pose.

Le raccord des moquettes avec des dessins géométriques ne répond pas à cette règle. Dans ce cas, il convient de procéder à un encollage intégral, l'ajustement des dessins n'étant possible que sous certaines conditions. Selon la capacité d'absorption du support, une plus forte enduction de colle peut s'imposer. Dans certains cas, il sera peut-être nécessaire d'appliquer une couche d'apprêt sur ces surfaces avant de les encoller.

Dans le cas de SUPERIOR 1016 : Chaque lé de moquette est posé avec une superposition d'environ 6 cm. Le premier lé est ensuite collé jusqu'à environ 50 cm de la jointure. Ensuite, la jointure est faite en double coupe au moyen d'un couteau trapézoïdal bien affûté le long d'une règle en acier, si nécessaire, changer la lame. Ensuite le second lé est posé et collé, le tout est passé au rouleau. Au bout de 30 à 40 minutes, la moquette est passée une deuxième fois au rouleau, dans la longueur.

Remarque : Afin d'éviter des effilochures et autres dommages causés sur la moquette, l'utilisation d'outils de tension tels que des pinces à double tête, des pinces de couture, etc., n'est pas recommandée pour cette qualité de produit.

Les joints en longueur et les joints de tête doivent en général être ordonnés en conformité avec la norme DIN 18365 « Travaux de revêtement de sol » et les règles généralement reconnues pour la profession et pour la technique.

Concernant les lés avec un motif répétitif, les longueurs et largeurs des répétitions indiquées sur les fiches techniques des produits doivent être respectées.

Lors de travaux sur des rails de transition vers d'autres revêtements, les rails doivent être choisis de la même hauteur que le revêtement de sol afin d'éviter d'endommager le tapis par des influences mécaniques.

Dans les escaliers, le sens du bouclé ira toujours du haut vers le bas. Les rangées de boucles doivent, dans ce cas, toujours aller en angle droit par rapport au bord des marches. Les motifs doivent être orientés parallèlement au bord des marches. Les bords des marches doivent présenter un rayon d'au moins 10 mm.

La pose de moquette à motifs répétitifs n'est possible qu'avec des outils de tension appropriés (par exemple des tendeurs de genou, des pinces à double tête, des pinces de jointure, etc. Le mot répétition indique la répétition infinie d'un motif dans la longueur et dans la largeur. Pour cela, les longueurs et largeurs des répétitions

indiquées sur les fiches techniques des produits doivent être respectées.

En raison de la nature des moquettes, les motifs et les décalages sont inévitables dans les limites des tolérances admissibles lors de la production.

Les tolérances admissibles en l'état tel qu'à la réception sont :

Rectitude de la bordure : 10 mm sur 2 m de longueur.

Distorsion de transversale du panneau : 1 % sur la largeur et toutefois moins de 4 cm.

Distorsion oblique : 1 % sur la largeur et toutefois moins de 4 cm.

Élongation : jusqu'à 0,5 % de la longueur, c. à d. 5 cm d'élongation sur 10 m de moquette (décalage de la répétition).

Les décalages dans la limite de ces tolérances doivent être corrigés par la personne chargée de la pose lors de cette dernière.

Si jamais les décalages sont plus importants, il faut nous signaler la marchandise livrée avant sa pose ou nous envoyer une réclamation.

Si vous avez d'autres questions au sujet de ces produits ou de la pose, notre service de conseils techniques se fera un plaisir de vous aider :

Centrale téléphonique :

0049 (0) 5151 1030

Service téléphonique :

0049 (0) 5151 103735

EMail:

info@dasteppichwerk.de

Version : Août 2018

Les indications ci-dessus, notamment les suggestions de mise en œuvre et d'utilisation de nos produits, reposent sur nos connaissances et notre expérience. En raison des différentes matières et des conditions de mise en œuvre sur lesquelles nous n'avons aucune influence, nous vous recommandons de procéder dans tous les cas à des essais, afin de vous assurer que nos produits soient adaptés à l'utilisation à laquelle vous les destinez. Ni les présentes consignes, ni des conseils verbaux ne donnent droit à une quelconque garantie, sauf si nous nous sommes rendus coupables d'une faute intentionnelle ou d'une négligence grossière.

Sous réserve de modifications liées aux progrès techniques.

DAS/TEPPICH/WERK

1

8

8

3

DAS TEPPICHWERK GmbH & Co. KG | Kuhlmannstraße 11 | 31785 Hameln | Germany
Customer Service +49 5151 103-0 | International +49 5151 103-734 | Österreich +43 5574 82598 |
Schweiz +41 55 2118278
info@dasteppichwerk.de | international@dasteppichwerk.de |
www.dasteppichwerk.de



Vorwerk trademark licensed by Vorwerk Group, Wuppertal..